

Pioniertechnik

Karte II

2.0 Die Karte ist eben

Die Oberflächenform einer Landschaft ist das am wenigsten veränderliche und darum zuverlässigste Orientierungsmerkmal. Es gibt verschiedene Arten, wie man Berge, Hügel und Täler auf einer Karte darstellen kann:

2.1 Höhenlinien

Höhenlinien verbinden alle Punkte, die gleich hoch über dem Meeresspiegel liegen. Es sind nur gedachte Linien, d.h. man kann sie in der Natur nicht sehen.

Der senkrechte Abstand zwischen zwei Höhenlinien nennt man Äquidistanz. Auf der Karte 1:25'000 entspricht diese Distanz 10 Meter im Flachland oder 20 Meter im Gebirge. Auf den meisten Karten sind die Höhenlinien braun dargestellt.

Merke:

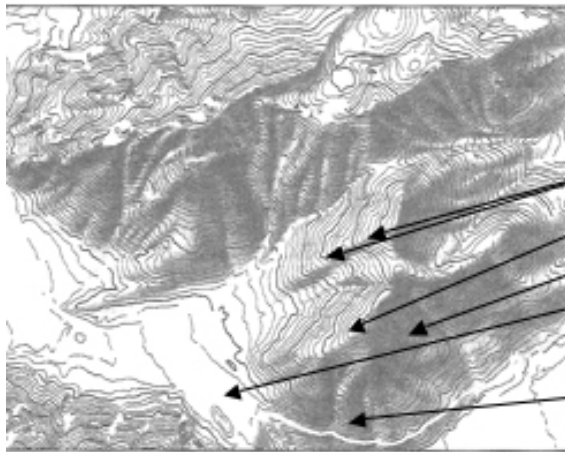
- **Je näher die Höhenlinien einander sind, desto steiler ist das Gelände!**
- **Die dickeren „Zähllinien“ enthalten eine Höhenangabe.**

2.2 Schummerung

Ein räumliches Bild vermitteln auch Höhenlinien nur bedingt. Darum werden sie auf vielen Karten durch die Schummerung ergänzt. Dabei entsteht der räumliche Eindruck durch eine scheinbar von Nord-Westen einfallende Beleuchtung.



Pioniertechnik



- Höhenlinie und **Zähllinie** ☞
- Lichtseite der Schummerung ☞
- Schattenseite der Schummerung ☞
- Kleine Steigung ☞
(Linien auseinander) ☞
- Grosse Steigung ☞
(Linien eng beieinander) ☞

2.3 Höhenzahlen

Für Gipfel, Berghütten, Seen und andere markante Stellen im Gelände ist oft die Höhe über Meer in Metern (meistens neben einem schwarzen Punkt) auf der Karte angegeben

2.4 Kleinformen

Kleine Geländeformen, die auf der Karte durch Höhenlinien und Schummerung nicht dargestellt werden können (z.B. Gruben oder Dämme) erhalten auf vielen Karten ein Symbol, welches in der Zeichenerklärung erklärt wird.



Späher

